



PFARRBLATT

St. Josef zu Margareten - www.sajoma.at

4/2013



Babycafe + Kinderclub

Das Babycafe ist eine Möglichkeit für Mütter, Väter, Großeltern zum Austausch über „Wehwechen“, Sorgen, Probleme,... Bei Kaffee, Tee, Kuchen und viel Spaß für die Kleinen. Die nächsten Termine sind 2. und 16.12., 13. und 27.1., 3. und 17.2., 3. und 17.3. sowie 7. und 28.4., jeweils 15:00 - 17:00 Uhr in der Sonnenhofgasse 3, 1. Stock.

Am 6.12. gibt es ab 15:00 Uhr wieder eine Nikolausfeier. Anmeldung dafür bitte bis 4.12. im Pfarrbüro (544 71 35, office@sajoma.at) oder bei Pia Schuh (0664 503 31 87).

Ich freue mich auf Sie!

Pia Schuh

sozialwort¹⁰⁺

Ein Projekt des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich

Informationen auf Seite 5

**Besuch von Kardinal Christoph Schönborn in St. Josef
Sonntag, 4. Mai 2014, 9:30 Uhr - Messe und Begegnung im Pfarrheim**

4.12. Vortrag Univ.-Prof. Beck - Seite 2 Exerzitien im Alltag - Seite 5 Sternsinger - Seite 2
17.12. Konzert: Orgel und Gesang - Seite 2 8.12. Adventfahrt - Seite 7

20-C+M+B-14

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Konzert für Orgel und Gesang

Die Vocal C(h)ords haben schon wiederholt in St. Josef gesungen (Messgestaltung, Lange Nacht der Kirchen). Nun steht ein Konzert mit Gesang und Orgel in St. Josef am Programm:

17.12.2013, 19:30 Uhr
in der Kirche
St. Josef zu Margareten

Es werden Werke alter Meister (J. S. Bach, Heinrich Schütz, Hermann Schein) und Romantisches (Peter Cornelius, u. a.) zum Besten geben.

Eintritt: Freie Spende.

Vortrag und Buchpräsentation

„Glauben - Wie geht das?“
von a.o. Univ.-Prof. DDR.
Matthias Beck

19:30 Uhr, Festsaal
Pfarre St. Josef
Sonnenhofgasse 3, 1050 Wien

*Wenn der Boden unter meinen Füßen schwankt
reichst du mir deine Hand und hältst mich fest.
Wenn ich keinen Boden mehr unter den Füßen habe,
stellst du mich auf festen Grund.*

*Wenn die Erde sich auftut, um mich zu verschlingen,
umgibst du mich mit deiner Liebe,
denn dein Reich ist nicht zu zerstören.*

*So bleibe bei uns, mit deinem Segen für Leib und Seele.
So bleibe bei uns, mit deiner Kraft für Geist und Sinn
So bleibe bei uns auf allen unseren Wegen
Bleibe bei uns Herr mit deinem Segen!*

werden unsere Sternsinger auch zu Beginn des kommenden Jahres an Ihre Tür schreiben.

Es ist immer ein besonderes Erlebnis mit den Kindern unterwegs zu sein. Auf der Straße freut man sich uns zu sehen und es kommt auch schon vor, dass wir an Ort und Stelle unsere Botschaft verkünden. Viele stecken eine Spende im „Vorbeigehen“ in unsere Kassen.

Unser Pfarrgebiet ist so groß, dass es unmöglich ist, alle Haushalte zu besuchen.

Und so kommt es schon vor, dass wir zufällig Menschen besuchen, die gerade zugezogen sind. Bei ihnen ist dann die Freude besonders groß.

Die Sternsinger werden wieder Anfang Jänner (2. bis 5.1.) und am 6. Jänner in der Messe um 9:30 Uhr unterwegs sein. Wenn Sie einen Besuch wünschen oder mithelfen wollen, kontaktieren Sie mich: Pia Schuh 0664 503 31 87 oder pia.schuh@chello.at

So hilft Sternsingen: Partnerprojekte der Dreikönigsaktion

Die vielen engagierten Partnerprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika - rund 500 sind es pro Jahr - verändern konkret das Leben von Menschen in den Armutregionen unserer Welt. Drei Beispielprojekte veranschaulichen den wirksamen Einsatz der Sternsinger-Spenden.

Nairobi in Kenia: Mädchen schützen und fördern!

60.000 Kinder leben in Nairobi auf der Straße. Ihnen fehlt der Schutz durch Eltern, sie haben keine regelmäßige Verpflegung und keine medizinische Betreuung. Statt die Schule zu besuchen, kämpfen die

Straßenkinder mit Schuhe Putzen, Müll Durchwühlen oder Betteln ums Überleben.

Unsere Partnerorganisation „Rescue Dada“ - das bedeutet „Rette die Schwester!“ - versorgt Mädchen, die besonders diskriminiert sind, mit Nahrung, Kleidung und einem Schlafplatz. Besonders wichtig sind Schulbesuch und berufliche Ausbildung, um längerfristig der Armut zu entkommen.

Dolakha in Nepal: Nahrung und Einkommen sichern!

Nepal ist das ärmste Land in Asien, der lange Bürgerkrieg hat tiefe Wunden geschlagen. Auch in der Projektregion Dolakha herrscht bittere Armut. Viele Menschen haben zu wenig zu essen und keine medizinische Betreuung. Nur wenige können lesen und schreiben.

Unsere Partnerorganisation „Rural Reconstruction Nepal“ unterstützt die Bauernfamilien dabei, die Versorgung mit Nahrung zu verbessern: durch neue Ideen für Ackerbau und Viehzucht, durch Errichten von Bewässerungsanlagen und durch das Anlegen von Gemüsegärten.

Lábrea in Brasilien: Rechte der indigenen Völker stärken!

Durch das stete Vordringen der großen Konzerne im Amazonas-Gebiet ist das Überleben der Ureinwohner/innen bedroht. Abholzen des Regenwaldes, Bau von Mega-Staudämmen, Verseuchung des Wassers durch das Quecksilber der Goldgräber, Brandrodungen mit anschließendem Soja-Anbau für den Export.

Unsere Partnerorganisation CIMI (Indianerpastoral - Vorsitzender ist Bischof Erwin Kräutler) unterstützt die indigenen Völker dabei, den Anspruch auf ihr Land rechtlich durchzusetzen. Medizinische Betreuung und Bildung sorgen für eine selbstbestimmte Zukunft.



Als sich die Konzilsväter (II. Vatikanum 1962-65) darüber berieten, was die am dringendsten anstehenden Reformen sind, waren sie sich sehr rasch einig: das erste, was zu erneuern war, war die Liturgie der Kirche! Dies hatte in der Folge auch den größten Einfluss auf das Leben der Kirche: jede und jeder Gläubige konnten sehr bald die Liturgiereform hautnah miterleben, denn sie wurde eilig umgesetzt, d.h. von den zuständigen Kommissionen konkretisiert und dann in den Ortskirchen realisiert!

Ich selbst konnte gewisse kulturelle Unterschiede in der Feier der Messe als Kind erleben. In einer Stadtrand-siedlung in Wien, wo wir damals wohnten, ging es eher modern zu. Bei meinen Ferien im Waldviertel sah ich eine ganz andere Art des Gottesdienstes. Und immer, wenn wir meine Familie in Prag besuchten, erlebte ich dort wiederum eine andere Feierkultur: am auffälligsten war für mich die Praxis der Mundkommunion: im damals noch durch den Eisernen Vorhang abgeschotteten Ostblock waren manche Neuerungen – wie eben die Handkommunion – nicht bekannt oder wurden abgelehnt!

Bald nach der Liturgiereform gab es Widerstände und Diskussionen, die bis heute andauern. Am bekanntesten wurde der Kirchenrebell Erzbischof Lefebvre mit seiner Pius-Bruderschaft. Schon der Sel. Papst Johannes Paul II. reagierte darauf: durch Indult von 1984 bzw. durch Dekret von 1988 wurde die (eingeschränkte) Feier der Messe nach dem alten Ritus (Messbuch 1962) wieder gestattet. Papst Benedikt XVI. hat 2007 diese als „außerordentliche Form“ des römischen Ritus allgemein freigestellt: Er wollte damit deutlich machen, dass es nicht um eine andere Messe geht, sondern immer um dieselbe! So werden unter dem großen Dach der Katholischen Kirche viele verschiedene Riten gefeiert, denn die meisten der 21 mit Rom unierten Kirchen haben ihre eigenen Riten.

50 Jahre nach Beschluss und Veröffentlichung des Konzilsdekretes „Sacrosanctum Concilium“ über die Liturgie (4. 12. 1963) wird durchaus differenziert Bilanz gezogen. Dass es auch in der Kirche schnelllebiger geworden ist, zeigt etwa der Versuch, ein „Messbuch 2000“ für den deutschen Sprachraum herauszugeben, welches

aber nie erschienen ist. Die Bischöfe und Liturgiker erkannten, dass viele Formulierungen im derzeit verwendeten Messbuch sehr zeitbedingt sind und den Charme der frühen 1970er Jahre haben; eine Einigung aber auf eine Neuübersetzung kam nicht zustande! Für andere Feiern wie die Taufe oder das Begräbnis wurden unlängst sehr wohl neue Bücher herausgebracht, wenn auch mit unterschiedlichem Erfolg! Ist die Liturgie der Kirche zu einem Experimentierfeld verkommen?

Der große Schatz der Kirche ist ihre Tradition. Ich schätze es sehr, welch riesengroße Bandbreite wir in der Katholischen Kirche eben auch in der Liturgie haben: Von der einfachen Werktagsmesse über Kinder-, Jugend- und Familienmessen bis zum feierlichen Hochamt mit Chor und Orchester ist für jeden Geschmack etwas dabei! Nur, dass es eben nicht um (verschiedene) Geschmäcker geht, sondern darum, dass sich zur höheren Ehre Gottes das Volk Gottes zu Lob und Gebet versammelt

meint Ihr Pfarrer Peter Fiala



Ich stehe an der Tür und klopfe...

Wenn wir wirklich in Christus „verliebt“ sind
und spüren, wie sehr er uns liebt,
wird unser Herz in einer solchen Freude „entbrennen“,
dass sie alle ansteckt, die in unserer Nähe leben.
(Papst Franziskus)

Haben Sie sich schon mal Gedanken gemacht über Ihre Beziehung zu Gott? Ich meine, nicht nur, dass Sie an Ihn glauben, dass Sie zu Ihm beten, vielleicht sogar in die Kirche gehen, zumindest zu den großen Feiertagen. Ich meine, ob Sie darüber nachgedacht haben, ob es diese Beziehung gibt und wie eng sie ist, wie weit Sie Ihr Herz für Ihn geöffnet haben?

Stellen Sie sich vor, es klopft an Ihrer Tür, Sie erwarten niemanden, Sie machen vorsichtig die Tür auf und vor Ihnen steht Jesus! Wie reagieren Sie darauf? Sie werden denken, es ist ein unsinniger Gedanke, so was kann nicht passieren, es klingt wie ein Märchen. Ich lade Sie ein, sich Zeit zu nehmen (eine viertel oder eine halbe Stunde) und diese Übung für sich zu machen. Schließen Sie die Augen, kommen Sie zur Ruhe und stellen Sie sich die Szene vor. Was geschieht, nachdem Sie die Tür aufmachen?

Jesus, der menschengewordene Gott, ist Ihr Besucher! Wie verhalten Sie sich? Was sagen Sie? Gibt es ein Gespräch? Deponieren Sie bei Ihm all Ihre Sorgen und Wünsche? Bitten Sie Ihn um etwas – oder um vieles? Lassen Sie Ihn reden? Hören Sie Ihn zu? Was sagt Er Ihnen? Wie reagieren Sie?... Sie können weitere Fragen stellen. Und insbesondere eine: Was ist dann von dem Besuch geblieben? Vielleicht der Besucher selber?

Papst Franziskus schrieb dieser Tage in seiner täglichen Twitter-Meldung: „Unser Gebet kann man nicht auf eine Stunde am Sonntag reduzieren. Es ist wichtig, eine tägliche Beziehung mit dem Herrn zu pflegen“. Und es ist im Grunde so einfach, meinen Sie nicht? Diese Beziehung, dieses tägliche Gespräch kann jederzeit, auch während Sie Ihren Verpflichtungen nachgehen, stattfinden.

Gott klopft bei uns an (Off. 3,20), es ist an uns, Ihn hereinzulassen. Die Tür weiter aufzumachen und uns von Ihm verwandeln lassen. Ohne Angst. Im Gegenteil. Die große Theresia von Avila hat es am Ende ihres bekannten Gebetes so schön formuliert: „Wer Gott hat, dem fehlt nichts“.

Bald feiern wir wieder die Geburt dieses menschengewordenen Sohnes Gottes. Vielleicht sehen wir ihn nicht nur als „holden Knabe im lockigen Haar“, sondern entdecken in Ihm die menschengewordene Liebe Gottes. Gott, der sich uns schenkt, dem wir uns anvertrauen können, der für uns alle auf diese Welt gekommen ist.

Und für diese Zeit, für dieses Fest, wünsche ich uns allen, dass die Liebe Gottes uns erfüllt und befreit für ein fruchtbares Leben in Fülle, das Er uns schenkt. Er segne Sie, Ihre Familien und alle Ihre Lieben!

Liliana Ojeda

sozialwort¹⁰⁺

Ein Projekt des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich

Die Kirchen haben 2003 mit dem Ökumenischen Sozialwort einen „Kompass“ für die sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen vorgelegt, der nach wie vor Gültigkeit hat. In einem einjährigen Projekt soll bis zum 1. Adventsonntag 2014 das Sozialwort erneut zur Hand genommen und der Blick auf neue Herausforderungen gerichtet werden, denen sich die Kirchen zu stellen haben.

Wie sollen die christlichen Kirchen in Österreich künftig ihre soziale Verantwortung wahrnehmen?

Durch Beteiligung am Projekt Sozialwort10+ gestalten wir mit wie die Kirchen künftig ihre soziale Verantwortung wahrnehmen.

LESEKREISE UND DIALOGVERANSTALTUNGEN
In Lesekreisen soll bis Ostern 2014 eine Relektüre des Sozialwortes erfolgen. Aufbauend auf den Erkenntnissen der Lesekreise sollen bis Herbst 2014 drei öffentliche Dialogveranstaltungen stattfinden.

WEICHENSTELLUNG

Alle Erkenntnisse des Projekts werden zusammengetragen und zum 1. Adventsonntag der Öffentlichkeit präsentiert werden. Sie bilden eine Entscheidungsgrundlage für den Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich, der die Weichen stellen wird wie die Kirchen künftig gemeinsam ihre soziale Verantwortung wahrnehmen werden.

WAS BRINGT'S?

Durch unseren Beitrag gestalten wir mit wie die Kirchen künftig ihre soziale Verantwortung in der österreichischen Gesellschaft und in der Welt wahrnehmen werden.

Koordination/Kontakt:

ksae (Kath. Sozialakademie Österreichs)

1010 Wien, Schottenring 35/DG,

sozialwort@ksae.at

T: 01-310 51 59

sozialwortzehnplus.org

oder

www.sozialwort.at

Exerziten im Alltag – Fastenzeit 2014

Exerziten, wozu? Ich las neulich folgende Beschreibung: „Exerziten sind ein gemeinschaftliches „Training“ für ein christliches Leben. Sie sind eine Art geistliche Tankstelle, ein „Trainingslager“ zur Bewältigung des Alltags“ Ich dachte mir: nicht schlecht, so kann man das heute auch erklären.

Nun können wir unsere Exerziten für die Fastenzeit 2014 ankündigen. Das Thema lautet „**Glaube – Hoffnung – Liebe**“ und, nachdem die Exerziten im laufenden Jahr leider abgesagt werden mussten, hoffen wir auf eine zahlreiche Teilnahme.

Wie immer beginnen wir mit der Eucharistie vom Aschermittwoch am 5. März um 18:30 Uhr und haben anschließend unser erstes Treffen. Weitere Termine: 12., 19., 26. März und 2. April jeweils um 19:30 Uhr. Anmeldung und nähere Informationen in der Pfarrkanzlei oder direkt bei Liliana Ojeda (Tel. 544 19 18 oder e-mail: dr.ojeda@aon.at). **Anmeldeschluss: 23. Februar 2014.**

Unkostenbeitrag (zur Deckung der Unterlagen, die jede Woche verteilt werden): € 25,00. Die Kosten sollen aber auf keinen Fall ein Hinderungsgrund für eine Teilnahme sein! Die Anmeldung ist bitte absolut notwendig, damit die entsprechenden Unterlagen vorbereitet werden können.

Was notwendig ist während dieser 4 Wochen? Die Bereitschaft, sich täglich eine Zeit für das persönliche Beten und wöchentlich ca. 2 Stunden für ein gemeinsames Treffen zu nehmen. Eine persönliche Begleitung in Form von Einzelgesprächen mit der Begleiterin ist zu empfehlen und kann vereinbart werden.

Ich freue mich nun auf die gemeinsame Zeit und auf Ihre Anmeldung!

EINKEHRNACHMITTAG

„Nimm dir jeden Tag eine halbe Stunde Zeit zum Gebet,
außer wenn du viel zu tun hast, da nimm dir eine Stunde Zeit!“
(Franz von Sales)

In der letzten Ausgabe hatten wir ihn schon angekündigt. Auch dieses Jahr möchten wir - mitten im Trubel und Stress der Adventzeit - einen Nachmittag zur Besinnung anbieten. Wir schenken uns 3 Stunden, um zur Ruhe zu kommen und uns miteinander auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Samstag, den 14. Dezember, 14:00 bis 17:00 Uhr

erwarten wir Sie im Pfarrheim und freuen uns auf Ihr Kommen!

Liliana Ojeda

**Aktuelle Informationen und Termine
finden sie im Internet unter
www.sajoma.at oder auf
www.facebook.com.**



Freitag, 10. Jänner 2014

Besuch der Sonderausstellung „Alle Tassen im Schrank“ im Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. Außer den zahlreichen Exponaten von Kaffeegeschirr des 20. Jahrhunderts wird uns dort die Geschichte des Kaffees näher gebracht, aber auch das „Leben in Wien um 1900“ wird gezeigt, ein Computerraum, Auer Welsbach, etc. Nach einer Kaffeepause ebendort pilgern wir mit den TeilnehmerInnen, die noch nie in der Kirche „Auferstehung Christi“ waren, dorthin, um das riesengroße, wunderschöne Mosaik und die Kreuzwegstationen von Prof. Hermann Bauch zu sehen. Treffpunkt: 11 Uhr, Eingang zum Museum, 1050 Wien, Vogelsanggasse 36, zu erreichen mit dem Bus 14A. Ticket für das Museum: 2,50 EUR.

Freitag, 14. Feber 2014

Besichtigung der Kirche „St. Joseph ob der Laimgrube“, die aus der Klosterkirche „St. Theobald“, die bei den beiden Türkenbelagerungen zerstört wurde und 1687 als Karmeliterkirche auf der Mariahilfer Straße wieder aufgebaut wurde, hervorgegangen war. Als Verkehrshindernis wurde sie 1907 abgetragen und genau nach ihrem Vorbild in der Windmühlgasse wieder errichtet. Wir sehen dort Bildwerke von Johann Georg Schmidt und Plastiken von Matthias Steinle. Anschließend wird die „Fillgrader-Stiege“ und/oder die Stiftskirche „Zum heiligen Kreuz“ besucht. Treffpunkt: 11 Uhr, Eingang zur Kirche, 1060 Wien, Windmühlgasse 3, zu erreichen mit dem 13A und ein paar Schritten zu Fuß.

Kirche & Kultur



Postkarte um 1907

Auch in den Wintermonaten setzen wir unser Kunst & Kultur fort und laden sie am

Freitag, 13. Dezember 2013

zu einem Besuch der Piaristen-Basilika „Maria Treu“ (Bild oben) ein. Der Piaristenorden wurde 1597 vom Hl. Joseph von Calasanz in Rom gegründet, 1657 in Österreich (Horn) angesiedelt und kam erst 1697 nach Wien (Josefstadt). Später (1753 - 56) wurde die Filiale St. Thekla errichtet, die wir vor 3 Jahren besuchten.

„Maria Treu“ wurde nach Plänen von Lukas von Hildebrand (Bauführer Matthias Gerl) erbaut, und wir können dort Werke von F. A. Maulbertsch (Freskenzyklus der Kuppel), Carl Rahl (Hochaltarbild) und Felix Ivo Leicher und anderen bewundern.

Treffpunkt: 11 Uhr, Haupteingang zur Kirche, 1080 Wien, Jodok Fink-Platz, zu erreichen mit dem Bus 13A.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus „Sodalitas“, Tainach, wollen wir Sie zu preiswerten „Kultur“-Wochenendfahrten nach Kärnten (eventuell mit Italien und Slowenien) einladen. Details im nächsten Pfarrblatt.

Termine Advent, Weihnachten und Neujahr

Adventkranzbinden

Freitag, 29. November 2013, von 16:00 bis 19:00 Uhr im Pfarrheim, Sonnenhofgasse 3, 1050 Wien, Klubraum (erster Stock)

Adventkonzert

Samstag, 30. November 2013, 15:00 Uhr, in der Pfarrkirche Der Chor CANTUS IUVENIS stimmt Sie auf den Advent ein.

Adventmarkt

Samstag, 30. November 2013, 14:00 bis 19:00 Uhr, und Sonntag, 1. Dezember 2013, von 9:00 bis 11:00 Uhr, in der Pfarrkirche.

Rorate-Messen

Jeweils Montag und Mittwoch im Advent um 6:30 Uhr mit anschließendem Frühstück, Freitag um 18:30 Uhr.

Einkehrnachmittag

14.12. 14:00 - 17:00 Uhr

Weihnachten

24.12. **Krippenfeier**, 16:00 Uhr, Kirche Mette, 22:00 Uhr, Kirche
25.12. **Hl. Messe**, 9:30 Uhr, Kirche
26.12. **Hl. Messe**, 9:30 Uhr, Kirche

Jahreswechsel

31.12. Jahresabschlussmesse 17:00 Uhr
1.1. Messe nur 9:30 Uhr



Weil es so schön war!
Adventfahrt nach Schloss Hof

Im Jahr 2010 waren wir schon ein Mal im Feriendorf in Schloss Hof. Heuer, am 8. Dezember, fahren wir wieder dort hin. Das Schloss selbst ist ein Kleinod im Marchfeld, und im Weihnachtsdorf bieten Aussteller eine Vielfalt an Schmuck, Kerzen, Kunsthandwerk und vielem Anderen an. Viele Krippen, in der größten Papierkrippenausstellung Europas, können Sie hier bewundern. Wir hoffen, dass Ihnen dieses Angebot gefällt und Sie auf die heurige Adventfahrt mitkommen. Nähere Auskünfte und Anmeldungen bitte im Pfarrbüro unter Telefon (01) 544 71 35.

www.erstebank.at

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Erste-Filiale Margareten
Reinprechtsdorferstraße 52
1050 Wien



Taufen

Scamuzzi Alessia, Rammlmair Kian, Eickmeyer Jonathan

Trauung

Zeeh Wilhelm + Petrik Eva

Wir denken an unsere Verstorbenen

Preßl Josef, Hemmelmeier Ernestine, Strasser Waltraud, Stocker Brigitte, Rauch Michael, Ohneiser Gertrud, Brunner Helga, Polzer Margarete, Barous Otto, Janousek Kurt, Ableidinger Edith, Jansky Hertha, Dräger Albert.

MUTTER GOTTES APOTHEKE
www.muttergottes-apotheke.at | service@muttergottes-apotheke.at

—IHRE GESUNDHEIT IST UNSER ANLIEGEN—

- M** Medikamente - Besorgen wir Ihnen auch aus dem Ausland
- U** Urlaub - Wir schicken Ihnen im Notfall Ihre Medikamente nach
- T** Team - Wir sind stets um Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden bemüht
- T** Taxi - Wir liefern Ihre Medikamente auch nach Hause
- E** Experten - Für alle Hausmittel, Homöopathie und Verbrenner
- R** Rezeptumschreibung - Bei uns kostenlos

- G** Getzthlich - Bädertüten, Schüssler'salze, Homöopathie, Aromabehandlung
- O** Offer - Wir haben durchgehend für Sie geöffnet
- T** Tests - Gewichtskontrollen (BMI), Blutdruckmessungen etc.
- T** Tipps - Unsere langjährige Erfahrung geben wir gerne weiter
- E** Ernährung - Wir beraten Sie gerne
- S** Stammkunden Vorteile - Gehören Sie schon dazu?

SCHÖNBRUNNERSTRASSE 50 | 1050 WIEN | TEL.: 544-63-48 -11 | FAX.: 5446348-12



Gottesdienst

Samstag: 18:00 Uhr.

Sonn- und Feiertage:

9:30 Uhr und 19:00 Uhr*

Wochentage:

MO** und MI 8:00 Uhr

DI und FR** 18:30 Uhr

zusätzlich am 1. und 3. MI im

Monat um 19:00 Uhr

Morgenlob:

MI 6:30 Uhr*

Mittagsgebet:

MI 12:00 Uhr

Rosenkranz: DI und FR 17:45 Uhr

Beicht- und Aussprachemöglichkeit:

SA 17:30-17:50 und bei Bedarf

vor den Gottesdiensten. Bitte um

Meldung in der Sakristei.

Taufanmeldungen bitte mindestens

3 Wochen, **Trauungsanmeldungen**

bitte mindestens 3 Monate vor dem

gewünschten Termin.

Woche

Gesundheitsgymnastik*

Dienstag 17:30 und 19:00 Uhr

Mittwoch 10:30 Uhr, Pfarrheim

* entfällt in Schulferien

** entfällt im Juli und August

St. Josef Margareten

Pfarrkirche:

1050, Schönbrunnerstraße 52

Pfarrheim (Franz Schebeck Heim):

1050, Sonnenhofgasse 3

Pfarrkanzlei (Pfarrhof):

1050, Ramperstorffergasse 65

Kanzleistunden:

MO - DO 9 - 12 Uhr

DI zusätzlich 16 - 19 Uhr

Tel: 544 71 35, Fax: 544 71 35 - 18

internet: www.sajoma.at

e-mail: office@sajoma.at

Bankverbindung:

BAWAG

BIC: BAWAATWW

IBAN: AT27 1400 0030 1032 4547

ERSTE BANK

BIC: GIBAATWWXXX

IBAN: AT62 2011 1000 0660 2614

Vorschau

- 30.11. **Adventkonzert**, 15 Uhr, Kirche
- 1.12. **Geburtstagsmesse** (Okt.- Nov.), 9:30 Uhr, Kirche
- 3.12. **Offene Tankstelle**, 19:30 Uhr, Klubraum
- 4.12. **Vortrag/Buchpräsentation** „Glauben - Wie geht das?“ von a.o. Univ.-Prof. DDr. Matthias Beck, 19:30 Uhr, Festsaal
- 5.12. **Bibelabend** – Markus-Evangelium, mit emer. Univ.-Prof. Dr. A. K. Wucherer-Huldenfeld, 19:30 Uhr, Pfarrheim, Festsaal
- 6.12. **Nikolofeier**, 15:00 Uhr, Klubraum
- 8.12. **Adventfahrt**, Details Seite 2
- 13.12. **Kirche und Kultur**, 11:00 Uhr, Kirche Maria Treu, 1080 Wien
- 14.12. **Einkehrnachmittag**, 14:00 - 17:00 Uhr
- 15.12. **Familienmesse** (Fest des Lichts), 9:30 Uhr, Kirche
- 17.12. **Konzert** für Orgel und Gesang, 19:30 Uhr, Kirche, Details S. 7
- 24.12. **Krippenfeier**, 16:00 Uhr, Kirche - **Mette**, 22:00 Uhr, Kirche
- 25.12. **Hl. Messe**, 9:30 Uhr, Kirche
- 26.12. **Hl. Messe**, 9:30 Uhr, Kirche
- 31.12. **Jahresabschlussmesse**, 17 Uhr, Kirche

2014

- 1.1. **Messe** nur 9:30 Uhr
- 6.1. **Messe** nur 9:30 Uhr
- 7.1. **Offene Tankstelle**, 19:30 Uhr, Klubraum
- 10.1. **Kirche und Kultur**, 11:00 Uhr, Wirtschaftsmuseum, 1050 Wien
- 16.1. **Bibelabend** – Markus-Evangelium mit emer. Univ.-Prof. Dr. A. K. Wucherer-Huldenfeld, 19:30 Uhr, Pfarrheim, Festsaal
- 19.1. **Familienmesse**, 9:30 Uhr, Kirche
- 24./25.1. **PGR-Klausur**
- 26.1. **Geburtstagsmesse**, 9:30 Uhr, Kirche
- 4.2. **Offene Tankstelle**, 19:30 Uhr, Klubraum
- 14.2. **Kirche und Kultur**, 11:00 Uhr, Laimgrubenkirche, 1060 Wien
- 16.2. **Familienmesse**, 9:30 Uhr, Kirche
- 26.2. **PGR-Forum**, 19 Uhr, Klubraum
- 5.3. **Aschermittwoch**, 18:30 Uhr, anschl. Beginn **Exerzitien im Alltag**

.....
• **Das nächste Pfarrblatt** erscheint am 23. Februar 2014.

Redaktionsschluss ist am Freitag, 17. Jänner 2014.

Bildnachweis: Seite 1 Kraupp, 3 unbekannt; 6 unten unbekannt, 7 Festschloss Hof, alle anderen Kuhlmann. Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarre St. Josef zu Margareten, alle 1050 Wien, Ramperstorffergasse 65. Hersteller: AV+Astoria Druckzentrum GmbH., 1030 Wien, Faradaygasse 6.

Offenlegung gem § 25 Mediengesetz: „ST. JOSEF MARGARETEN Pfarrblatt“ - Informations- u. Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre St. Josef zu Margareten.

P.b.b. GZ 03Z035055 M Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1050 Wien